

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde	20.04.2020
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	11.05.2020

Jahresbericht 2019, Naturschutzwacht Frau Esser, Bezirk 2 Rodenkirchen - Ost

In der Anlage erhalten Sie den Jahresbericht 2019 der Naturschutzwartin Frau Esser für den Bezirk 2 Rodenkirchen – Ost zur Kenntnisnahme.

Stellungnahme der Verwaltung:

1. Zur illegalen Entsorgung von Müll im Naturschutzgebiet Am Godorfer Hafen (Sürther Aue) und in dessen näheren Umgebung:

Auf das generelle Problem der illegalen Müllentsorgung wurde bereits in der Stellungnahme zum Jahresbericht von 2018 eingegangen. In den meisten Fällen sind keine Hinweise auf den Verursacher feststellbar. Der Verwaltung bleibt nichts anderes übrig als stets zu veranlassen, dass der wilde Müll aufgesammelt wird.

Es sind von der HGK, wie Frau Esser berichtet, in 2018 teilweise Bauzäune aufgestellt worden, die das Problem etwas eingedämmt haben. Auch die von der HGK als Fahrsperrre errichteten Absperrpfosten haben ihre Wirkung gezeigt.

2. Zur evtl. Entfernung eines abgeknickten Astes aus Verkehrssicherungsgründen:

Der abgeknickte Ast fiel der Verwaltung bei einer gemeinsamen Begehung des Naturschutzgebietes mit Frau Esser in 2018 auf, wie in der Stellungnahme der Verwaltung zum Jahresbericht 2018 bereits dargestellt wurde. Der Gutachter erläutert in seinem Schreiben vom 18.02.2019 an die HGK, dass der Baum, eine Pappel, ca. 20 m vom Fußweg entfernt stehe und die HGK daher erstmal nicht tätig werden solle. Als Vorsichtsmaßnahme begutachtet Frau Esser den Ast dennoch weiterhin bei ihren Begehungen.

3. Zum Loch im Asphalt des Fußweges (Fuß- und Radweg „In der Aue“):

Das Loch wurde von der Verwaltung bei einem Ortstermin in 2019 begutachtet und wird in diesem Frühjahr geschlossen werden.

4. Zur illegalen Befahrung der extensiv bewirtschafteten Wiesenfläche:

Die extensiv bewirtschaftete Wiesenfläche befindet sich auf dem Gelände der HGK. Die Fahrspuren führten augenscheinlich bis zum nahe gelegenen Acker. Um die Angelegenheit zu klären, nahm die HGK mit dem Pächter der Ackerfläche Kontakt auf. Dieser gab an, dass sein Subunternehmer über die Wiese gefahren sei und versprach, den Schaden zu beheben und

die Wiese an den Schadenstellen neu einzusäen.